

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 43.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. Mai

1860.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Begehungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

### Amtliches.

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

#### Stammholz-Verkauf.

Bei dem am  
Donnerstag den 31. Mai  
Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Calw stattfindenden Stammholz-Verkauf kommen ferner zum Aufstreich:

aus dem Staatswald Lützenhardt Abthlg. Hoffeld:

450 liegende Nadelholzstämmen;

aus dem Altburger Perg Abthlg. Holzwaasen:  
25 liegende Nadelholzstämmen.

Wildberg, den 24. Mai 1860.

K. Forstamt.  
Niethammer.

Neuenbürg.

#### Holz-Verkauf.

Am Freitag den 1. Juni, Vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Rathhaus hier zur Versteigerung:

1) an gefälltem Holz:

aus dem Stadtwald Weinsteige:

58 tannene Klöße mit . . . . . 1440 C.'

82 " Langholzstämmen mit 1750 C.'

3 Abornklöße mit . . . . . 85 C.'

60 Hopfenstangen, 25-40' lang,

2 Gerüststangen;

aus dem Stadtwald Hagenberg:

12 tannene Langholzstämmen mit 1200 C.'

2) auf dem Stoß:

aus dem Stadtwald Hagenberg:

232 Tannen mit ungefähre . . . 13000 C.'

Den 24. Mai 1860.

Stadtschultheiß Weßinger

Neuenbürg.

#### Allmandplatz-Verkauf.

Von der Allmand am Ziegelrain zwischen den Steinbrüchen wird ein Theil von  $\frac{1}{2}$  Morg.

18 Rthn. am Samstag den 2. Juni, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhaus an den Meistbietenden verkauft.

Den 26. Mai 1860.

Stadtschultheißnamt.  
Weßinger.

Dennach.

#### Schul- und Rathhaus-Verfindlung.

Diese Arbeit wird im Wege der Submission vergeben.

Nach dem Voranschlag beträgt:

1. die Maurerarbeit . . . 25 fl. 36 fr.

2. die Zimmerarbeit . . . 133 fl. 59 fr.

3. Verfindlung u. Anstrich 350 fl. 23 fr.

Zus. 509 fl. 58 fr.

Von dem Kosten-Überschlag und besonderen Bedingungen kann täglich auf dem Rathhaus Einsicht genommen werden.

Die Submissionserklärungen, worin die Forderungen in Procenten der Voranschlagspreise auszudrücken sind, müssen längstens bis

Freitag den 1. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift Submissionserbieten versehen, dem Ortsvorsteher hier, portofrei übersendet werden. Die Eingaben werden sofort an demselben Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus vor dem Gemeinderath eröffnet, wobei die Submittenten anwohnen können und bis dorthin für ihre anbietende Erklärung zu haften haben.

Den 22. Mai 1860.

A. A.

des Gemeinderaths:  
Schultheiß Merkle.

Biefselsberg.

#### Wald-Verkauf.

Am Freitag den 1. Juni Morgens 6 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus aus der Verlassenschaftsmasse der Anna Maria Kösterle



Wittve von hier ca. 2 Morgen Wald im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Der Wald liegt in bester Lage und eignet sich für Bauholzbändler. Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Den 21. Mai 1860.

Schuldheiß Pötterle.

Ottenhausen.

**Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 5. Juni d. J. von Vormittags 8 Uhr an werden in dem hiesigen Gemeindewald 10 bis 12 Stück Holländer- und 50 bis 60 Stück Wagner- und Baueichen gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft ist beim hiesigen Rathhaus.

Den 28. Mai 1860.

N. N.

Schuldheiß Becker.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Tüchtige Maurer**

finden Arbeit auf der Sensesfabrik

Den 25. Mai 1860.

Fabrikverwaltung.

Fr. Loos.

Neuenbürg.

Zur Abschiedsfeier des Herrn Oberförsters Asfalg versammelt man sich am

Mittwoch den 30. Mai,

Abends 6 Uhr,

im Bierkeller von Albert Luz.

Neuenbürg.

Wir verkaufen das Heu- und Dehmdgras von unserem 2/3 Morgen im Neß haltenden Häuslesgarten. In der darauf befindlichen Scheuer kann der größte Theil des Ertrags bis zum nächsten Frühjahr aufbewahrt werden.

Apotheker Fröscher.

Dr. Luz.

Neuenbürg.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen

**Tapeten-Musterkarte**

bin, welche durch reiche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie durch sehr billige Preise sich auszeichnet.

Indem ich schnelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.

Carl Eberle,  
Sattlermeister.

Neuenbürg.

Berehrl. Gemeindebehörden erlaube mir Muster von leinenen Feuer-Eimern, nach welchen jederzeit in Nähe Lieferungen gefertigt werden können, bestens zu empfehlen. Dieselben sind billiger und leichter wie lederne indem sie die gleiche Wasserdichtigkeit besitzen.

Carl Eberle,  
Sattlermeister.

Neuenbürg.

Ein großes Heuseil sammt Rad verkauft

Schneider Bosh.

Neuenbürg.

Einen gesitteten jungen Menschen nimmt in die Lehre

Schneider Bosh.

Neuenbürg.

Es ist mir ein junger, weißer Schnauzerhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Vergütung abholen bei Fourniersäger Gewinner.

Neuenbürg.

Den heurigen Klee-Ertrag von 1 Brl. in obern Hausäckern hat zu verkaufen.

Johann Knöllner.

Neuenbürg.

2-300 fl. Pflegschaftsgelder können alsbald mit billigem Zinsfuß ausgeliehen werden bei

E. F. Kraft,  
ref. Postverwalter.

Neuenbürg.

400 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat, wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine kleinere Familie ist bis Jakobi d. J. zu vermieten, wo sagt die Redaktion.

**Ironik.**

Württemberg.

Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofs zu Tübingen im zweiten Vierteljahr 1860 ist auf Montag den 11. Juni 1860, Vormittags 9 Uhr, festgesetzt. Zum Präsidenten derselben ist Obergerichtsrath Malzacher ernannt, zu dessen Stellvertreter Obergerichtsrath Gerold.

Stuttgart, 21. Mai. Eine kleine holländische Colonie ist in unserer Nähe, in Deger-



loch, entstanden, wo ein hiesiger Werkmeister, Namens Klink, eine Ziegelbrennerei nach holländischer Art errichtet hat und als Arbeiter dafür eine Anzahl Holländer hat kommen lassen. Die Erde dazu findet sich dort in großer Masse vor und sollen hier Ziegel und Backsteine auf viel wohlfeilere Weise als bisher hergestellt werden, was wohl die Folge haben wird, daß mehr als bisher diese Steine, die zu trockenen und gesunden Wohnungen wesentlich beitragen, zu Bauten verwendet werden, da solche bisher zu theuer kamen. Die neue Ziegelbrennerei brennt übrigens nicht mit Holz, sondern mit Steinkohlen.

Stuttgart, 23. Mai. Der „Karlsru. Z.“ wird von hier aus geschrieben; „Bekanntlich wies der „Württemb. Staatsanz.“ jüngst auf die Kräfte der deutschen Mittel- und Kleinstaaten hin, die, zusammengesetzt, eine sehr respectable Macht darstellen und dem deutschen Nationalgefühl eine erhebliche Stütze des Trostes und Vertrauens bieten würden. Es geht jetzt das Gerücht, daß Bemühungen im Gange seyen, diesen Gedanken Fleisch und Blut werden zu lassen durch ein engeres Aneinanderschließen der Mittel- und Kleinstaaten, natürlich streng auf dem Boden des Bundesrechts und ohne Feindseligkeit oder Hinterhältigkeit gegen die eine oder die andere deutsche Großmacht.“

#### Preußen.

Berlin, 23. Mai. Heute Mittag wurde der Landtag mit einer Thronrede des Prinz-Regenten geschlossen, worin derselbe folgendes sagte: Die Regierung sey mit vollem Ernste bemüht, in den Fragen, welche die Thätigkeit der europäischen Cabinetts in Anspruch nehmen, auf solche Lösungen hinzuwirken, welche den Anforderungen des politischen Gleichgewichts entsprechen. Die Grundsätze, welche die Regierung im Verhältnisse zum deutschen Bunde und zu den der Bundesversammlung vorliegenden hochwichtigen Angelegenheiten leiten, seyen im Laufe der Session dargelegt worden. Die Regierung werde auch fernernhin an denselben festhalten und forsfahren, in der Wahrung anerkannter Rechte Anderer die Wahrung des eigenen Rechts zu erblicken. Wenn auch Meinungsverschiedenheiten über wichtige Fragen stattfänden, in Einem Gefühle seyen alle deutschen Regierungen und Stämme mit dem Prinz-Regenten und dem preussischen Volke einig: in der unerschütterlichen Treue für das gemeinsame Vaterland und in der lebendigen Ueberzeugung, daß die Unabhängigkeit der Nation und die Integrität des vaterländischen Bodens (Hüter seyen, vor deren Bedeutung alle innere Fragen und Gegensätze weit zurückträten. — Der weitere Inhalt der Thronrede betrifft innere Fragen. (S. 3.)

#### Italien.

Palermo, den 22. Mai (über Paris). Die Engländer und Franzosen, welche Palermo bewohnen, haben sich an Bord von Schiffen ihrer Nation begeben, da ein Angriff

der Aufständischen bevorsteht. Der neapolitanische General will die Stadt verteidigen. Die Aufständischen haben die Höhen um Palermo besetzt. (S. 4.)

Trotz aller ganz- und halbamtlichen Versicherungen wird es einem schwer zu glauben, daß die sardinische Regierung nicht im Stande gewesen sey, die Abfahrt Garibaldi's nach Sizilien zu hindern. Verbält es sich aber wirklich so, dann muß die Partei, welche die völlige Einheit Italiens will, über sehr große Mittel gebieten und sehr weitreichende Verbindungen haben. Es ist immer und so auch jetzt in Italien zu beklagen, wenn durch Revolution bessere Zustände herbeigeführt werden, aber in diesem Falle drängt sich unabweislich die Frage auf: wer trägt die eigentliche Schuld davon, daß es zur Revolution gekommen ist?

Seidenhandel. Die Berichte über die Ernte in Frankreich und Italien werden immer bedenklicher, die Krankheit der Würmer nimmt wieder überhand und schon hat man die Hoffnung auf eine ordentliche Ernte aufgegeben. In Folge dieses traurigen Zustand haben die Preise der guten Sorten allerwärts eine steigende Richtung angenommen.

#### Großbritannien.

London, 23. Mai. Die Witterungsberichte aus allen Theilen des Königreichs lassen nichts zu wünschen übrig. Alle Feld- und Gartenfrüchte stehen prachtvoll und stellen eine gesegnete Ernte in Aussicht.

Ueber die Aufhebung der Fleisch- und Brodtaxe enthält der Jahresbericht der Handels- und Gewerbelammer zu Reutlingen auf 1859 folgende Bemerkungen: „Es haben einige Städte unseres Bezirks, worunter namentlich auch Tübingen und Reutlingen, in neuerer Zeit die Fleischtaxe abgeschafft. Die günstigen Resultate dieser Maßregel sind nicht zu verkennen. Schöneres nicht nur, sondern auch billigeres Fleisch wird zur Freude unserer Hausfrauen ausgedoten. Wir würden uns noch bedeutendere Resultate versprechen, wenn die Fleischtaxe allgemein aufgehoben und wenn namentlich der Handel mit Fleisch freigegeben wäre. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen steht es nur in der Hand der einzelnen Städte und der in gewerblicher Beziehung sehr liberalen Kreisregierungen, dieser volkswirtschaftlichen Maßregel eine weitere Ausdehnung zu geben. Auch in Absicht auf den Preis und die Güte des Brodes scheint Freigebung des Bäckergewerbes mit Aufhebung der Brodtaxe das nachhaltigste Mittel zu seyn.“

#### Miszellen.

Aus Kronstadt schreibt man: Am 8. Mai gegen Abend zog sich an den Bergen, die der Altfluß umspült, ein Gewitter auf, welches ganze Wolken von Maikäfern gegen die Gebirge des Römischer Passes trieb. Dieser Maikäferzug war so gewaltig, daß eine Gesellschaft, die aus dem Elypium heimkehrte, sich ihrer kaum erwehren konnte. — (Am 10. Mai wurde die

Stadt Belfort im Elsaß, wie das dortige Journal erzählt, von so massenhaften Schwärmen von Mälfäfern überfallen, daß man sich ihrer kaum erwehren konnte.)

(Aus einer preussischen Instruktionssunde.) Offizier: „Schulze will Er aufmerken? Sage er mir also: Was ist ein Soldat?“ Schulze: „Ein Soldat ist ein armer geplagter Mensch!“ Offizier: „Kerl, verfluchter! Hat Er gar kein Gedächtniß? Jetzt werde ich Ihm sagen, was man „Honneur“ nennt. Honneur ist der Respect, den der Soldat seinem Vorgesetzten schuldig ist. Also, was ist Honneur?“ Schulze (zögernd): „Honneur ist — wenn ein — Vorgesetzter etwas schuldig ist.“ Offizier

„Daß Ihn ein dreihunddreißigmillionenfaches Donnerwetter! Müller, Er hat doch die Startschule besucht, sage er mir, was ist Honneur?“ Müller (zerstreut): „Honneur — ist — ist ein Fremdwort!“ Offizier: „Schokoladelementschwerenoth!“

(Beitrag zu der Lehre von der Abschreckung.) Im Jahre 18\*\* wurde in D. ein Vogelsberger Bauer hingerichtet. Am demselben Morgen saßen in einem Frankfurter Wirthshause ein Bürger und ein Vogelsberger Landmann mit seiner Frau, frühstückend. Zwischen diesen entspann sich folgendes Gespräch: Frankfurter: Wo soll die Reise hingehen, Ihr Leute? Landmann: Nach D\*\*. Frankfurter: Habt Ihr Geschäfte dort? Landmann: Geschäfte un au nit, wie me will. Me wolln unsern Schwäher (Schwager) kuppe (köpfen) sehen!

Vom 1. Juni d. J. an werden die Postverbindungen zwischen Mühlacker, Pforzheim und Wildbad wie folgt ausgeführt werden:

<b>Abgang von Mühlacker:</b>	in	aus	in	aus	<b>Ankunft in Wildbad:</b>
		<b>Pforzheim:</b>		<b>Neuenbürg:</b>	
1) um 12 <sup>1/2</sup> Uhr Nachm., (nach Ankunft des Eilzugs von Stuttgart und des beschleunigten Zugs von Bruchsal.)	2	2 <sup>30</sup> Nachmittags.	4 <sup>5</sup>	4 <sup>10</sup> Nachmittags.	6 <sup>5</sup> Abends.
2) um 4 Uhr Nachm.	5 <sup>20</sup>	5 <sup>25</sup> Abends.	7	7 <sup>5</sup> Abends.	9 Uhr Abends.
<b>Abgang von Wildbad:</b>	in	aus	in	aus	<b>Ankunft in Mühlacker:</b>
		<b>Neuenbürg:</b>		<b>Pforzheim:</b>	
1) um 5 <sup>35</sup> früh.	7 <sup>15</sup>	7 <sup>20</sup> Morgens.	8 <sup>50</sup>	9 Vormittags.	10 <sup>25</sup> Vormittags (zum Anschluß an den beschleunigten Zug nach Friedrichshafen und den Eilzug nach Bruchsal) 2 Uhr Nachmittags (zum Anschluß an den Eilzug nach Friedrichshafen.)
2) um 8 <sup>45</sup> Vorm.	10 <sup>25</sup>	10 <sup>30</sup> Vormittags.	12 Uhr	12 <sup>30</sup> Mittags.	

Außer diesen durchlaufenden Eilwagencursen werden die Mühlacker-Pforzheimer Postomniбусfahrten in folgender Weise zur Ausführung gebracht:

<b>Aus Pforzheim:</b>	<b>in Mühlacker:</b>
1) 6 <sup>30</sup> Morgens	8 Uhr Morgens zum Anschluß an die Züge II. und XI. nach Bruchsal und Stuttgart.)
<b>aus Pforzheim:</b>	<b>in Mühlacker:</b>
2) 9 Uhr Vormittags.	10 <sup>25</sup> Vormittags (Anschlüsse wie bei dem Eilwagen)
2) 12 <sup>30</sup> Nachmittags.	2 Uhr Nachmittags (Anschlüsse wie bei dem Eilwagen)
4) 4 <sup>20</sup> Nachmittags.	5 <sup>50</sup> Abends (zum Anschluß an den letzten Zug nach Bruchsal u. den um 8 Uhr Abends in Stuttgart eintreffenden Zug XII a)
<b>aus Mühlacker:</b>	<b>in Pforzheim:</b>
1) 9 <sup>20</sup> Morgens.	10 <sup>50</sup> Vormittags (nach Ankunft des ersten Zugs von Stuttgart und des beschleunigten Zugs von Bruchsal)
2) 12 <sup>30</sup> Nachmittags.	2 Uhr Nachmittags (Anschlüsse wie bei den Eilwagen)
3) 4 Uhr Abends.	5 <sup>20</sup> Abends
4) 6 <sup>40</sup> Abends.	8 <sup>10</sup> „
	(nach Ankunft des letzten Zugs von Stuttgart und des vorletzten Zugs von Bruchsal)

